



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 02.10.2018**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:23 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Frau Dr. Wünscher
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter von Herrn Schiedung
Annika Seidel-Jähniß	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreter für Frau Ranft
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, Vertreterin von Frau Prof. Vent
Bertolt Marquardt	Sachkundiger Einwohner
Sven Pringal	Sachkundiger Einwohner
Thomas Senger	Sachkundiger Einwohner
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Martin Heinz	Fachbereichsleiter Immobilien
Petra Quilitzsch	Abteilungsleiterin Finanzen
Heike Rittwage	Teamleiterin Schulen, Kita, Sport
Dr. Heike Schaarschmidt	Referentin Geschäftsberiech Bildung und Soziales
Jenny Falke	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Prof. Dorothea Vent	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Timon Furchert	Sachkundiger Einwohner
Ralf-Jürgen Kneissl	Sachkundiger Einwohner
Hendrik Kreowsky	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schachtschneider eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow informierte die Mitglieder über den Tagesordnungspunkt **5.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur modellhaften Einrichtung von „Hol- und Bringzonen“ an Schulen, Vorlage: VI/2018/04082** von der Tagesordnung zu nehmen ist, da er im Stadtrat für erledigt erklärt wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Bestätigung der Niederschrift vom 04.09.2018
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385
 - 4.2. Baubeschluss - Allgemeine Sanierung Grundschule Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Straße 40/42, 06126 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03614
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur modellhaften Einrichtung von „Hol- und Bringzonen“ an Schulen
Vorlage: VI/2018/04082 **abgesetzt**
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 04.09.2018

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385**

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Quilitzsch brachte den Haushalt ein.

Herr Schachtschneider sagte, dass er eine abschließende Beratung des Haushaltes in der Sitzung am 30.10.2018 für unwahrscheinlich hält.

Herr Lange schlug vor, Fragen zum Haushalt zu besprechen, sofern es welche gibt.

Frau Brederlow bat die Mitglieder darum bis zum 15.10.2018 Fragen zum Haushalt einzureichen.

Frau Seidel-Jähni fragte, ob es sich bei den Schulsekretärinnen um eine rechnerische Lücke handelt.

Frau Quilitzsch sagte, dass eine Stelle erst ab Januar besetzt wird und bei den Anderen handelt es sich um eine Lücke aus Teilzeitbeschäftigung, die durch die restlichen 85 Personen abgedeckt wird.

Frau Dr. Schöps fragte, warum der Schüleraufwuchs dargestellt ist, dies sich aber nicht im Sachbudget widerspiegelt.

Frau Brederlow sagte, dass der Haushalt Anfang des Jahres erstellt wird und wie in jedem Jahr Änderungsblätter folgen.

Frau Schöps fragte, woraus sinkende Kosten für Schülerbeförderung resultieren, bei wachsenden Schülerzahlen.

Frau Quilitzsch sagte, dass bei den Schülerzeitkarten eine pauschale Vereinbarung mit der HAVAG vorliegt über ca. 5500 Karten. Bei der Bezuschussung für berufsbildende Schulen liegen sinkende Schülerzahlen vor. Bei den Unterrichtsfahrten, werden Ausschreibungsverfahren durchgeführt, dies richtet sich dann nach den jeweiligen Bedarfen. Für das kommende Jahr liegen günstigere Ausschreibungsergebnisse als im Vorjahr vor.

Herr Senger fragte, warum die Heinrich Heine Schule schon im Budget der Gesamtschulen zugeordnet wurde und nicht als zwei Schulen dargestellt wurde.

Frau Brederlow sagte, dass eine doppelte Darstellung zu verwirrend wäre und die Schule bereits eine Gesamtschule ist und somit ins Budget der Gesamtschulen gehört.

Herr Senger bat darum, die ITC nochmals darüber zu informieren, dass die Telefonkosten kein Teil des Schulbudgets sind, sondern diese zusätzlich zum Schulbudget übernommen werden. Er schilderte, dass eine Schule sich zusätzlich Internet-Sticks besorgt hat, aufgrund zu schlechter Signalstärke und diese Kosten nicht übernommen wurden.

Frau Quilitzsch sagte, dass die Finanzierung auskömmlich ist und sich an dem Verbrauch der Vorjahre orientiert. Die grundlegende Versorgung wird bezahlt, alles was darüber hinaus zusätzlich erfolgt, ist aus dem Schulbudget zu finanzieren. Sie sagte weiter, dass im Brief zum Schulbudget nochmals darauf hingewiesen wird.

Herr Lange sagte, dass dann Mindestbandbreiten festgelegt werden müssen und wenn diese baulich nicht erfüllt werden können, muss dies über UMTS Sticks erfolgen.

Herr Lange fragte, warum der Baubeginn der Aula der 2. IGS nicht in 2019 erfolgt.

Die Verwaltung sicherte eine Beantwortung zu.

Herr Lange fragte, warum 3 Mio. Euro für das Neue Städtische Gymnasium eingeplant sind. Er fragte, was beim bisherigen Baugeschehen nicht berücksichtigt wurde.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Lange fragte, ob die Einrichtung einer dauerhaften Außenstelle in der Bethgestraße der Astrid Lindgren Förderschule mit der Schule und dem Landesschulamt abgesprochen wurde.

Frau Brederlow antwortete, dass dies mit allen Beteiligten abgesprochen wurde und das Landesschulamt nun eine weitere Schule an dem Standort möchte.

Herr Lange fragte, warum es an der Glauchaschule zu einer Bauverzögerung kommt. Er fragte, ob der Projektsteuerer da nicht nach steuern kann.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Lange sagte, dass die Formulierung auf Seite 980 eine bedarfsgerechte Anzahl an Plätzen an Gesamtschulen anzubieten äußerst ungünstig ist.

Herr Lange fragte, warum die Sekundarschule Ulrich von Hutten weniger Geld erhält.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Lange bat um eine Übersicht, wie der Stand der Bewilligung der STARK III Fördermittel ist und wann diese beantragt wurden.

Frau Brederlow verwies darauf, dass dies im Investitionsplan dargestellt ist. Alles wurde fristgerecht zu den Antragsfristen eingereicht.

Eine zusätzliche Darstellung wird schriftlich durch die Verwaltung erstellt.

Herr Slowig sagte, dass nach seinen Erfahrungen die Ausgabe von den Schülerkostensätzen je Schulform nicht so unterschiedlich sind.

Frau Quilitzsch sagte, dass sich das Sachausgabenbudget aus verschiedenen Haushaltspositionen zusammensetzt. Es wurde anhand der Ausgabearten errechnet. Es erfolgen regelmäßige Anpassungen.

Herr Schachtschneider fragte, wo die separat dargestellten Inklusivschüler und die ausländischen Schüler zu finden sind.

Frau Quilitzsch sagte, dass dies im Schulbudget mit insgesamt eingerechnet wird und nicht separat im Schülerkostensatz ausgewiesen. Alles andere wird separat mitgeteilt.

Herr Schachtschneider sagte, dass die Gastschulbeiträge sinken und fragte, ob es zur Berechnung dieser Beiträge Anpassungsvorschläge gibt.

Frau Brederlow antwortete, dass sie die Information aus dem Landtag hat, dass dies gerade überarbeitet wird. Gespräche zu diesem Thema gibt es bereits mit anderen Schulbehörden. Mit manchen konnten Verträge geschlossen werden.

Herr Schachtschneider fragte, ob es nicht sinnvoll wäre eine SchulsekretärInnen Stelle als Springer zu besetzen.

Frau Brederlow sagte, dass die Springerstelle eine zusätzliche Stelle wäre und diese nicht aus den übrigen Stunden zusammengesammelt werden kann, da die Teilzeitverträge nur vorübergehende Zeiten sind. Für 4 - 5 Stunden jemanden auf dem Arbeitsmarkt zu finden ist sehr schwierig.

Es gab keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2019 mit dem Haushaltsplan 2019.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2017 zu Kenntnis.

**zu 4.2 Baubeschluss - Allgemeine Sanierung Grundschule Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Straße 40/42, 06126 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03614**

Herr Heinz führte in die Vorlage ein.

Herr Slowig fragte, zum Außengelände, ob die neue Turnhalle am Standort der alten errichtet wird. Er fragte weiter, warum in diesem Fall ein Neubau und keine Rekonstruktion erfolgen konnte. Er sagte, dass er eine 6,5 zügige Grundschule grenzwertig ist.

Frau Rittwage antwortete, dass ein Neubau möglich ist, da die alte Halle nicht mehr für die Schulgröße ausreichend ist. Bis die neue Turnhalle fertig ist, wird die alte genutzt. Neben der alten wird die neue Halle errichtet.

Frau Dr. Schöps fragte, was zur Gestaltung der Außenanlage unabhängig von den Sportanlagen vorgesehen ist.

Frau Rittwage antwortete, dass Spiel und Bewegungsflächen vorgesehen sind, aber die Planungen noch nicht so detailliert vorliegen.

Herr Helmich fragte, ob der Hort komplett in das Erdgeschoss und 1. Obergeschoss zieht oder weiterhin am Standort Harzgeroder Str. bleibt.

Frau Brederlow antwortete, dass die Schuleingangsphase im Schulgebäude ist und der Rest in der Harzgeroder Str. bleibt.

Herr Senger fragte, ob die Maßnahme, so wie es im Beschlusstext steht, analog den STARK III Baumaßnahmen umgesetzt wird oder, ob sich nur daran orientiert wird.

Frau Rittwage sagte, dass dies komplett bei der Innensanierung analog gemacht wird. Frau Brederlow sagte, dass der Beschlusstext ein anderer ist und sich die Ausführungen auf die Anlage beziehen.

Herr Heinz sagte, dass die Basissanierung beschlossen wird. In Sachen Wärmedämmung werden nicht die gleichen Standards umgesetzt, weil diese betriebswirtschaftlich nur bedingt sinnvoll sind.

Herr Lange fragte, ob die Planung der Unterrichtsräume so erfolgte, dass das Schulkonzept umgesetzt werden kann.

Ist ein Raum verfügbar, der als Aula genutzt werden kann. Er bat darum, zu informieren, sobald die Außenanlagen geplant wurden.

Frau Brederlow antwortete, dass die Planung der Unterrichtsräume auf Basis der Schulentwicklungsplanung gemacht wurde.

Es wird eine Aula geben, die auch mit der Schulleitung abgestimmt ist. Zum Außengelände wird eine separate Vorlage geben.

Herr Schachtschneider fragte, warum es kaum Einsparungen bei den Betriebskosten gibt.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt bei der Basissanierung der Grundschule Westliche Neustadt am Standort Wolfgang-Borchert-Str. 40/42, 06126 Halle (Saale), auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die Basissanierung der Grundschule Westliche Neustadt am Standort Wolfgang-Borchert-Straße 40/42, 06126 Halle (Saale).

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Frau Brederlow zum Schulentwicklungsplan

Frau Brederlow informierte die Mitglieder, dass der Schulentwicklungsplan noch nicht fertig ist, sobald dieser vorliegt, wird er weitergegeben.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Marquardt zum Schimmelbefall an der Auenschule und an der Friesenschule

Herr Marquardt fragte, ob sich das Problem des Schimmelbefalls in der Auenschule und in der Friesenschule geklärt hat.

Herr Heinz antwortete, dass in der Auenschule diverse Maßnahmen ergriffen wurden unter anderem eine Zwangslüftung und die Werte gesenkt werden konnten. Es kann somit dort ohne Gesundheitsgefährdung Unterricht stattfinden.

Er erklärte weiter zur Friesenschule, dass in der 1. Etage Reste von Naphthalin im Beton. Es ist eine Versiegelung möglich, jedoch kann dann nichts mehr an der Wand befestigt werden, da sonst die Versiegelung beschädigt wird und der Stoff wieder freigesetzt wird. In den Ferien wird das Zimmer hergerichtet und eine Messung durchgeführt. Im Obergeschoss wurden alle Räume geprüft. Auf die Ergebnisse wird noch gewartet. Der Keller ist aus Sicherheitsgründen gesperrt aufgrund erhöhter Schimmelwerte. Mehrere Maßnahmen werden durchgeführt, neue Fenster wurden bereits eingebaut. Der Schulbetrieb wird in den oberen Etagen durchgeführt.

zu 8.2 Herr Helmich zu Hol- und Bringzonen

Herr Helmich fragte, wie der Zeitplan für die Hol- und Bringzonen aussieht und welche Umsetzungsideen es dazu gibt.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Herr Lange zu IKT Bandbreiten

Herr Lange fragte, wie die momentane Regelung der IKT Bandbreiten ist. Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Herr Schachtschneider zur Friesenschule

Herr Schachtschneider fragte, ob an der Friesenschule wirklich die fehlende Lüftung ein Grund für den Schimmel ist.

Herr Heinz sagte, dass die Lehrer aus Sicherheitsgründen nicht lüften und dies nun durch die Verwaltung durchgeführt wird.

zu 8.5 Herr Schachtschneider zur malermäßigen Instandsetzung der BBS I

Herr Schachtschneider fragte, warum an der BBS I Haus C nach der Brandschutzertüchtigung nicht komplett gemalert wird. Herr Heinz sicherte eine Begehung vor Ort zu.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Lange zum Umgang mit zu spät kommenden Schülern

Herr Lange bat darum, nochmals Gespräche mit den Schulen zu führen bezüglich zu spät kommender Kinder. Es ist wichtig, dass diese noch hereingelassen werden. Aufgrund von Baustellen, verlängern sich Fahrzeiten und es kann nicht alles pünktlich garantiert werden.

Frau Brederlow sagte, dass es günstig wäre, die genaue Schule zu kennen, die davon betroffen ist.

Herr Schachtschneider beendete die öffentliche Sitzung.

Andreas Schachtschneider
stellv. Ausschussvorsitzende

Jenny Falke
stellv. Protokollführerin